

E: 30.06.2022

UWVG

FRIEDBERG E.V.

21-26/0481



Unabhängige Wählergemeinschaft Friedberg e.V.

Fraktionsvorsitzender Friedrich Wilhelm Durchdewald
Hospitalgasse 34, 61169 Friedberg
Mail fwd@durchdewald.eu Tel. 06031/7915001

An die Mitglieder des Magistrats und die
Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung

29.06.2022

Drucksache Nr. 21-26/0448
Entwicklung der ehemaligen Ray Barracks Kaserne
hier: Änderung der Verwertungsmethode zum
Markterkundungsverfahren

Stellungnahme und Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Fraktionssitzung vom 27.06.2022 haben wir uns mit der Vorlage befasst.

Wir halten die vorgeschlagene Beschlussfassung nicht für entscheidungsreif und beantragen daher die Rücknahme der Vorlage, bis eine ausreichende und möglichst objektive Information aller Stadtverordneten gewährleistet ist. Das ist geboten, da diese Entscheidung eminent wichtig für die künftige Entwicklung und die finanzielle Situation unserer Stadt ist.

Begründungen:

- Nachdem die „stichwortartige Gegenüberstellung“ zwischen Bieterverfahren und Erstzugriff bereits fast 7 Jahre alt ist, gibt es keinen Grund überstürzt und ohne ausreichende Abwägung einer noch zu schaffenden Faktenbasis zu entscheiden.
- Eine realistische und verantwortungsbewusste Entscheidung für dieses 740.000 Quadratmeter große Gelände ist z.B. ohne Kenntnis eines Verkaufspreises seitens der BIMA nicht möglich.
- Ein der Stadtverwaltung vorliegendes Altlastengutachten wurde den Stadtverordneten noch nicht vorgelegt.
- Eine Beurteilung der sachlichen und finanziellen Auswirkungen der unter Denkmalschutz gestellten Gebäude und Anlagen liegt nicht vor.
- Eine ungefähre Preisschätzung könnte auf der Basis der öffentlich einsehbaren Bodenrichtwerte auf dem Geoportal-Hessen erfolgen. Dieses weist Richtwerte zwischen 55,00 und 1,80 € pro Quadratmeter aus. Daraus könnte man grob einen Mittelwert von ca. 45 €/m² vermuten. Auf dem beigefügten Auszug aus dem Geoportal ist das Kasernengelände zur besseren Erkennbarkeit schwarz umrandet. Preisrelevant sind vermutlich allerdings, über den reinen Bodenwert hinaus, die bestehenden Gebäude einschließlich deren Zustand (weitere Verwertbarkeit), eventuelle Behinderungen einer Projektplanung durch bestehenden Denkmalschutz, die Kosten für die Altlastenbeseitigung, die Herausrechnung von Flächen zur Erfüllung rechtlicher Rahmenbedingungen wie KiTas, Schulen und Umweltauflagen, etc.

In diesem Kontext stellen wir folgende Anträge:

1. Die Vorlage wird bis zur umfassend faktenbasierten Beratungsmöglichkeit zurückgestellt.
2. Das Altlastengutachten zum ehemaligen Kasernengelände ist den Stadtverordneten zeitnah zur Verfügung zu stellen.
3. Es ist eine Stadtverordnetenversammlung speziell zum Thema „Verwertung des Kasernengeländes“ einzuberufen, in der Vertreter/innen der BIMA sowie einer Kommune, die den Erstzugriff realisiert hat, eingeladen werden, um sich den Fragen der Kolleginnen und Kollegen zu stellen.
4. Die BIMA ist aufzufordern, zumindest dem Magistrat seine Kalkulation des vorgesehenen Verkaufspreises offenzulegen.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben ein Anrecht auf Information und Nachvollziehbarkeit der hierzu anstehenden weitreichenden Entscheidungen. Weitere Begründungen, falls erforderlich, können in den Sitzungen gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen



F. W. Durchdewald (Fraktionsvorsitzender)

